

Käferfang bei Nacht.

Von Dr. Harald Schweiger, Wien.

(Schluß)

Nach meinen bisherigen Erfahrungen scheint sich also die Bodenfauna in manchen Gegenden in die Tiefe zurückzuziehen und erst in der Nacht in die oberen Bodenschichten zu wandern, also gleichsam rhythmisch zu Fallen und zu Steigen, wie das Plankton im Meer¹⁾. Mit dieser Erwägung würden auch sehr gut die Beobachtungen der verschiedenen Sammler übereinstimmen, welche alle bei Tage arbeiteten und gerade die begehrtesten und seltensten Blinkkäfer immer nur in den tiefsten Bodenschichten mit den kompliziertesten Methoden fanden, wobei das Ergebnis öfters in keinem Verhältnis zur aufgewendeten Mühe stand. Ich habe dagegen in beiden Fällen nur in den obersten Bodenschichten gesiebt und mich in keiner Weise bemüht in die von Gesteinstrümmern durchzogenen tieferen Lagen einzudringen. Trotzdem war aber das Ergebnis weitaus besser als am Vormittage, an dem ich an den gleichen Stellen bis in den Wurzelbereich der Bäume und Sträucher gegraben hatte.

Um jedoch zu einem abschließendem Urteil zu gelangen bedarf es noch weiterer Versuche. Daher ist es notwendig, daß künftig recht viele Entomologen in möglichst verschiedenen Gegenden bei Nacht Siebeversuche machen und ihre diesbezüglichen Erfahrungen publizieren. Wer weiß welche Neuentdeckungen auf diese Weise noch gemacht werden. Vielleicht wird das nächtliche Sieben beim Aufsammeln der terricolen Koleopteren überhaupt revolutionierend wirken und wir werden künftig die seltensten Arten mit einfacheren Methoden aber eben bei Nacht sammeln. In diesem Falle würden aber die Auswirkungen auch auf die vergleichende Biozönologie und Bodenbiologie übergreifen, denn nach meinen bisherigen Erfahrungen scheint es, daß keine einzige Faunenanalyse wirklich vollständig ist, solange nicht auch der nächtliche Faunen- aspekt der einzelnen Biotope berücksichtigt wird.

¹⁾ Von den Regenwürmern ist dies schon lange bekannt. So konnte ich bei Stammersdorf durch Grabversuche feststellen, daß sich die Lumbriciden an schönen Sommertagen weit mehr als zwei Meter in den Boden zurückziehen und erst bei Nacht in die oberen Schichten steigen.

*Sichern Sie sich den Bezug unserer
Tauschbörse und Mitteilungen!*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Schweiger Harald

Artikel/Article: [Käferfang bei Nacht \(Anm.: Schluss\). 80](#)